

Paul Duncan (Hg.): Horror Cinema

Köln: Taschen 2008, 192 S., ISBN 978-3-8228-3153-3, € 19,99

Im Großformat, mit vielen Bildern und weißem Text auf schwarzem Grund kommt das Überblickswerk zum Horrorfilm von Taschen daher.

Zu Beginn des Buches wird ein Kurzüberblick über die Geschichte des Horrorfilms gegeben. Doch wie gibt man dem Lesenden einen Überblick über den Horrorfilm, ein disparates Genre, dazu noch betrachtet von den Anfängen bis in das neue Jahrtausend sowie über alle Ländergrenzen hinweg? Der Herausgeber wählt den Weg, das Buch in Kapitel, die den Klassifizierungen der ‚Monster‘ der Filme entsprechen, aufzuteilen.

So wird der Leser mit Serienmördern, Kannibalen, tierischen Monstern, Geistern, Aliens, Dämonen, Vampiren, etc. vertraut gemacht. Das letzte Kapitel widmet sich „Ungeheuer[n] in Frauengestalt“, welche im Horrorfilm zahlenmäßig viel seltener als männliche ‚Monster‘ sind. Eine zweiseitige Chronologie beschließt das Buch und gibt übersichtlich die wichtigsten Daten der Geschichte des Horrorfilms von Anfang des 20. Jahrhunderts bis Anfang des 21. Jahrhunderts.

Neben den vielen großen und teils sehr blutigen Bildern wirkt der Text, welcher manchmal einen saloppen Ton annimmt, mitunter etwas knapp. Es fallen jedoch viele Namen und Titel, die den interessierten Leser zu weiterer Recherche oder Filmsichtung anregen.

Insgesamt ein recht gelungenes Überblickswerk, das vor allem Fans des Horror-Films (das Buch macht sich schön im Regal) und Neulinge auf der Suche nach einem ersten Überblick ansprechen wird.

Felix Beierle (Marburg)